



Erste Zwischenbilanz zum Themenschwerpunkt Mobile Apps

Am Mittwoch, 25. April wurde mit dem Online-Vortrag von PD Dr. Christoph Igel der Themenschwerpunkt Mobile Apps offiziell eingeläutet, um den der OPCO noch bis zum 4. Mai kreisen wird. Die Online-Session ist durch umfassende Beiträge im OPCO-Kursblog bereits sehr gut dokumentiert, z.B. von Stephanie Woessner (vielen Dank!): <http://opco12.de/kursblog/>

Bereits vor der Session wurden etliche interessante Beiträge und Links zum Thema gepostet. Z.B. verweist Jochen Robes auf Kyle James <http://doteduguru.com/id8103-mobile-apps-will-pass-history-will-repeat-itself.html>, der postuliert, dass sich auch in Bezug auf Mobile Apps die Geschichte wiederholt. Früher haben wir jedes Programm auf den Rechner geladen und dann kam der Browser (und die Cloud). Ähnlich, so James, wird es auch mit den Apps sein – vor allem im Zuge von HTML 5 wird es nicht mehr notwendig sein, sich die Apps auf das Smartphone zu laden...? Man darf gespannt sein! Ein weiterer Beitrag von „Der Alte Fritz“, 22.04., im Kursblog (<http://opco12.de/kursblog/>) hat auch auf eine interessante Studie zu „The Future of Mobile Learning“ verwiesen und die damals genannten Nachteile zitiert, die noch als Grenzfaktoren für Mobile Learning gelten können (zu kleine Displays für Lerninhalte und zu kleine Tastatur). Während und nach der Online Session sind auch noch eine Reihe von interessanten Beiträgen im Kursblog gepostet worden, die zum Beispiel eine Klassifizierung von Einsatzszenarien von Mobile Learning (Post von Claudia Bremer) und von Apps (Post von Wilke H. Riesenbeck) vornehmen, sich mit den Potenzialen und Mehrwerten auseinandersetzen (z.B. [twi4all](#), Martina Grosty), oder auch Zusammenfassungen des Online Events bzw. der 1. Woche darstellen (z.B. [Stefanie Woessner](#), [barbbraun](#)).

Nachfolgend sind noch einmal auf einen Blick das Thema Mobile Apps, die Einleitung, die Diskussionen und Fragen aus dem Online Event sowie die dort genannten Links zusammengefasst:

Mit dem Thema Mobile Apps greifen wir im OPCO den ersten Technologietrend des *2012 Horizon Report* auf. Mobile Apps sind bereits seit einigen Jahren in aller Munde und gehören zu den sich am schnellsten verbreitenden mobilen Funktionen. App ist die Kurzform für Applikation und bezeichnet nahezu jede Form von Anwendungsprogramm. Aber vor allem die Nutzung von Apps in mobilen Kontexten – hier vor allem im

Bereich von Smartphones und Tablets – prägen mittlerweile den Sprachgebrauch. Die Veränderungen und Entwicklungen finden aber nicht nur im sprachlichen und methodologischen Gebrauch statt, sondern vor allem extrem rasant in den Bereichen der verfügbaren Apps und den damit verbundenen Downloadzahlen! Allein im App Store von Apple sind aktuell ca. 600.000 verschiedene Apps verfügbar (und ca. 200.000 auch für das iPad), und die Download-Zahlen haben erst vor Kurzem die magische Grenze von 25 Milliarden durchbrochen – zum Vergleich: Anfang 2011 waren es noch 10 Milliarden. Nach Untersuchungen hat jeder User durchschnittlich über 50 Apps auf dem mobilen Endgerät. Auch für andere Hersteller und App-Plattformen sind die Zahlen gigantisch (hier seien nur Google-Play als Nachfolger des Android-Store und der Nokia-Store als Nachfolger des Ovi-Store genannt). Diese Entwicklung hat nicht nur Auswirkungen auf praktisch jeden Aspekt des informellen Lebens, sondern auch der Bildungsbereich ist damit zunehmend konfrontiert. Auch wenn Mobile Apps als eigenständiger Technologietrend erstmals im Horizon Report 2012 aufgenommen worden sind, so beschäftigt sich die Trendstudie schon seit vielen Jahren mit den Potenzialen von mobilen Szenarien und ihrer Software- sowie Hardware-technischen Basis. Da die unterschiedlichen Einflussbereiche und Technologietrends nicht immer trennscharf von einander abzugrenzen sind, lassen sich deren Diffusionsszenarien auch nicht immer so klar konturiert darstellen. Dies spiegelt auch die Herausforderung des aktuellen Horizon Reports mit den zwei Technologietrends zu Mobile Apps und Tablet Computing wider. Deshalb haben wir uns im Sinne einer möglichen Klassifizierung im Trendbereich der Mobile Apps eher auf die Anwendungsseite fokussiert, während hingegen in zwei Wochen der Technologietrend Tablet Computing eher verstärkt den Hardware-Aspekt adressieren wird.

Wie sehen aber nun die Entwicklungen von Mobile Apps im Bildungsbereich aus? Einen Einblick dazu liefern ja schon die Beispiele aus dem Horizon Report. Wie sind die Erfahrungswerte aus dem deutschsprachigen Raum?

Darüber vermittelte Dr. Christoph Igel einen Überblick und Einblicke anhand von Praxisbeispielen. Dr. Igel ist Managing Director des CeLTech, dem Centre for eLearning Technology. Das CeLTech ist ein Zusammenschluss der Virtuellen Saar Universität und des Learning Competence Centre des Deutschen Forschungszentrums für künstliche Intelligenz (DFKI). Das CeLTech beschäftigt sich schon seit Jahren mit Mobile Learning und der Entwicklung entsprechender Anwendungen, z.B. der App „Learn & Go“. Der Fokus des Vortrages liegt in der Einbettung von Mobile Apps in den Kontext des Mobile Learning und adressiert in Analogie zum Horizon Report vornehmlich eine technologische Betrachtungsweise.

- Zur Aufzeichnung des Online-Events: <http://connect8.iwmkmrc.de/p63f00eqy32?launcher=false&fcsContent=true&pbMode=normal>

- Vortragsfolien von PD Dr. Christoph Igel:
http://opco12.de/files/2012/01/Vortrag_OPKO_MobileApps_Igel_Final.pdf
- Die Chat-Beiträge:
<http://opco12.de/files/2012/04/Chatprotokoll-zum-OPKO-2012-Online-Event.pdf>
- Die Linkliste:
http://opco12.de/files/2012/04/OPKO2012_Linkliste_MobileApps.pdf

Während und auch noch nach der Session wurde unter den bis zu 193 Teilnehmenden sehr aktiv gechattet. Dabei wurden auch wertvolle Links unter die Leute gebracht sowie ein Etherpad angelegt, s. Linkliste. Fragen und Diskussion beschäftigten sich unter anderem mit folgenden Themen:

- Begriffsdefinition und Abgrenzungen – so fragte Jochen Robes gleich zu Anfang, „alle meine Devices sind heute mobil - was ist dann nicht m-learning?“
- Anwendungskontexte für Mobile Apps im Hochschulbereich sowie auch im Schulbereich, der im Chat von mehreren angesprochen wurde
- Technische Fragen, beispielsweise zum Einsatz bzw. zur Auswahl von LMS und zum Potenzial von HTML5
- Barrierefreiheit und mobile Learning
- „Bring your own device“: Problematik von IT-Sicherheit, Datenschutz und Gesetzgebung
- Verbreitung von mobilen Apps im Bildungskontext: Wo stehen wir? Was sind die Hemmnisse, z.B. Kosten? Qualitätsstandards und mehrwertige Unterstützung von Anwendungssituationen vs. „machen was geht“? Wie verändern sich Lernprozesse durch Mobile Apps?

All dies und die vielen weiteren Teilfragen ließen sich in der einstündigen Session unmöglich ausdiskutieren. Aber zum Glück ist ja die Session aufgezeichnet und nachhör-, seh- und lesbar.

Wir sind gespannt auf die Fortsetzung der Diskussion auf diesen Seiten! Eine Zusammenfassung der Diskussionen im Kursblog und den weiteren Kanälen beginnend ab dem 27.04. folgt dann zum Ende des zweiwöchigen Themenschwerpunkts zu Mobile Apps am 04.05.!